



Fellbacher Stadtanzeiger

Mittwoch,
25. März 2020

47. Jahrgang, Nr. 13

Amtliches Informationsblatt

Große Kreisstadt Fellbach

Einkaufen leicht gemacht mit „Fellbach liefert“

Stadt und viele Freiwillige koordinieren Einkauf für Risikogruppen und Menschen in Quarantäne

Gerade ältere Personen sollen Menschenansammlungen meiden, um einer Ansteckung mit dem Covid-19-Virus aus dem Weg zu gehen. Mit dieser Vorgabe wird Einkaufen zu einem Risiko. Andere stehen unter häuslicher Quarantäne und dürfen die eigene Wohnung nicht verlassen. Viele Ehrenamtliche haben in diesen Fällen ihre Hilfe angeboten. In der vergangenen Woche haben Freiwillige der Kirchen, Vereine und anderer Organisationen zusammen mit der Stadtverwaltung ein einfaches aber sicheres Verfahren für den Einkaufsservice „Fellbach liefert“ entwickelt, der seit Freitag genutzt werden kann.

„Wir wollen helfen und den Menschen das Gefühl geben, dass sie in der jetzigen Situation auf andere zählen können“, erklärte Kurt Schmauder, Jugendreferent im CVJM Fellbach. Neben dem Christlichen Verein Junger Menschen (CVJM) engagieren sich in der Einkaufshilfe die Oeffinger Pfadfinder, die katholische und die evangelischen Kirchengemeinden in Fellbach, der Fellbacher Muslimische Verein, die Arbeiterwohlfahrt, der TV Oeffingen und der TSV Schmidlen. „Der Service wird über eine Telefonnummer und E-Mail-Adresse beauftragt, aber dezentral abgewickelt“, erklärt Christine Hug die Organisation. Die Leiterin des Amtes für Soziales und Teilhabe ist von Seiten der Stadt bei „Fellbach liefert“ dabei. „Wir möchten es möglichst einfach aber auch verlässlich halten“, so der Wunsch aller Partner von „Fellbach liefert“.

Die Einschränkungen durch die geltende Landesverordnung sind gravierend. Sie dienen in erster Linie dem Schutz von Personen, die durch eine Ansteckung mit Coronaviren stark gefährdet werden. Zu dieser Gruppe gehören beispielsweise chronisch Kranke und ältere Bürger. Sie sollen möglichst zuhause bleiben. „Jetzt kaufen wir für Sie ein“, formuliert Martin Wunram



von der katholischen Kirche das Ziel von „Fellbach liefert“. Die künftigen Kunden melden sich über die zentrale Telefonnummer des CVJM zwischen 10 und 12 Uhr sowie 15 und 17 Uhr werktags oder über E-Mail. Der CVJM gibt den Einkaufswunsch dann an die in jedem Stadtteil bereitstehenden Helfer weiter. Die nehmen Kontakt auf und klären alle Fragen sowie die Einkaufsliste direkt mit dem Kunden ab.

„Wir können so einen verlässlichen Einkauf garantieren und die Kunden wissen genau, wer für sie die Erledigungen macht“, stellt Pfarrer Markus Eckert von der evangelischen Kirche, die Organisation vor. Natürlich bekommt jeder Helfer einen Ausweis, mit dem er seine Teilnahme an

„Fellbach liefert“ bestätigt. „Es ist ein Service direkt bis vor die Tür“, erklärte Nada Arbach-Abu Ijheisheh, Mitglied des Integrationsausschusses und mit einer privaten Initiative ebenfalls Kooperationspartner. Der Helfer nimmt die Einkaufsliste, Tasche und Geld vor der Tür – natürlich ohne Kontakt – in Empfang und liefert die Einkäufe auch genau dort wieder ab. Die ehrenamtlichen Einkäufer erledigen die Besorgungen zeitnah, aber nicht unbedingt sofort. „Unsere Bitte ist, uns ein bisschen Zeit einzuräumen, da nicht immer alle sofort loslaufen können. Die Helfer sind ehrenamtlich unterwegs und haben noch andere Verpflichtungen“, so die Bitte der Kooperationspartner von „Fellbach – liefert“.

„Eine tolle Idee“, ist Oberbürgermeisterin Gabriele Zull überzeugt. „Wir unterstützen die Initiative von ganzem Herzen. Sie zeigt, wie wir in einer solchen Situation zusammenstehen und füreinander da sind“, bedankte sich Zull bei den Partnern. In ersten Gesprächen reagierte der Einzelhandel äußerst positiv auf die Aktion. Mit einfachen Handzetteln, die in den Geschäften ausgelegt werden, sollen die Kontaktdaten von „Fellbach liefert“ bekannt gemacht werden.

● **Kontakt „Fellbach liefert“:** Telefonische Erreichbarkeit montags bis freitags von 10 bis 12 Uhr und 15 bis 17 Uhr unter der Nummer (07 11) 300 30 08, E-Mail einkaufshilfe@cvjm-fellbach.de. Die Einkäufe selbst werden von montags bis samstags erledigt.

Zusammenhalten in schwieriger Zeit

In einer Videobotschaft auf Facebook, die auch über die Homepage der Stadt www.fellbach.de abrufbar ist, hat sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull am Freitag an die Fellbacher Bürger gewandt. Eine Situation wie die Coronakrise hätten die wenigsten von uns bisher erlebt, stellt sie darin fest. „Schulen und Kindertagesstätten können nicht mehr besucht werden, Läden müssen geschlossen bleiben und Unternehmen tragen großen wirtschaftlichen Schaden davon. Es gibt keine normale Tagesroutine mehr, uns fehlen Vereine und kulturelle Veranstaltungen, Feiern mit Freunden oder auch der abendliche Besuch von Restaurants“, so die Oberbürgermeisterin und weiter: „Familien mit Kindern haben unter den drastischen Auswirkungen besonders zu leiden, genauso wie ältere Menschen in Pflegeeinrichtungen, die abgeschnitten sind von jedem direkten Kontakt zu den geliebten Angehörigen. Ja, der Einschnitt in unser gewohntes Leben ist schmerzhaft, aber er ist zugleich auch unverzichtbar, denn er dient dem Schutz unserer Gesundheit, die so existenziell bedroht ist.“

Der Coronavirus sei für ältere Menschen und gesundheitlich Vorbelastete lebensgefährlich, wie die vielen Todesopfer weltweit mahnen, betont Zull und fordert auf, wenn möglich zu Hause zu bleiben, die Sozialkontakte zu minimieren und die Verhaltensregeln zu befolgen, um die Ausbreitung des Virus einzudämmen. „Dies ist kein großes Spiel und es sind auch keine vorgezogenen Ferien; für die Pflegekräfte und für die Ärzte im Gesundheitswesen, für die Krisenstäbe in Verwaltungen und in der Politik ist das ein Kampf um Leben und Tod“, so Zull.

Fellbachs OB geht auch auf die Situation in der italienischen Partnerstadt Erba ein. Die Schilderungen ihrer Amtskollegin Veronica Airoidi seien „ergreifend und zutiefst erschütternd“. Diese berichte in einem Brief von unglaublich dunklen Stunden, die die Stadt Erba durchlebe und erleide, sie schreibe von einer geisterhaft verlassenen Stadt und von vielen Toten. „Mein Mitgefühl gilt Erba!“, so Gabriele Zull. Die von der Landesregierung verordneten Maßnahmen dienten dem Ziel, es nicht so weit kommen zu lassen wie in Italien, betont die Oberbürgermeisterin.

Sie stellt allerdings auch fest: „Fellbach wäre aber nicht Fellbach, wenn eine solche Krise nicht die Mitmenschlichkeit und Solidarität herausfordern würde. So viele Menschen sind in den letzten Tagen aktiv geworden, um anderen zu helfen! ‚Fellbach liefert‘ ist eine solche Aktion. Und weitere Projekte entwickeln sich – das gibt, trotz der ernststen Lage, Mut und Zuversicht! Wir sind füreinander da und helfen – das ist Fellbach!“ Die Videobotschaft endet mit den Worten: „Bleiben Sie gesund! Und: Bitte lassen Sie uns auch weiterhin zusammenhalten – gerade jetzt, in dieser schwierigen Zeit.“

Kinderbetreuungsgebühren werden ausgesetzt

Stadt reagiert auf die verordnete Schließung der Einrichtungen bis 19. April

Nach enger Abstimmung mit dem Gemeinderat werden die Gebühren für die Kinderbetreuung im April ausgesetzt. „Eine Notbetreuung ist kein regulärer Betrieb“, erklärte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull die am vergangenen Freitag getroffene Entscheidung. Die Landesverordnung hatte die Schließung der Schulen und Kindertagesstätten ab 17. März angeordnet und in besonderen Ausnahmefällen eine Notbetreuung ermöglicht.

Da derzeit der Gemeinderat auf Grund der Corona-Pandemie nicht tagt, wurde die Aussetzung der Gebühren per E-Mail mit dem Gemeinderat abgestimmt und am Freitag per Eilentscheidung der Oberbürgermeisterin getroffen. „Wir sind im engen Austausch mit den Fraktionen, die einstimmig der Aussetzung der Gebühren zugestimmt haben“, erklärte Oberbürgermeisterin Zull. In den Kindertagesstätten sowie an den

Schulen wird momentan eine reine Notbetreuung aufrecht erhalten. Über 50 Kinder, deren Eltern in „systemrelevanten Berufen“ arbeiten, können so weiter ihre Kindertagesstätte oder ihren Hort besuchen.

Durch die Notverordnung gilt ein bisher „einmaliger ‚Ausnahmestandard‘“, wie es in der Eilentscheidung heißt. Die Verord-

nung untersagte den „Betrieb von sämtlichen Kinderbetreuungseinrichtungen“ bis mindestens zum 19. April. Diese Sachlage unterscheidet sich grundsätzlich von anderen vorübergehenden Schließungen, wie sie beispielsweise bei Streik oder Personalknappheit vorkommen könnten. „Die momentanen Belastungen der Familien durch die weitreichenden Einschränkungen sind groß“, führte OB Zull aus. Daher sei es nicht zu vertreten, die Gebühren im April weiter zu erheben. Nach Rücksprache mit den freien Trägern werden diese die Gebühren ebenfalls aussetzen.

Inwieweit die der Stadt entstehende Mehrbelastung von bis zu 400 000 Euro später vom Land erstattet wird, ist derzeit unklar. „Gespräche zwischen den Verbänden und dem Land laufen. Zunächst aber müssen wir alle unsere Kräfte auf die Bewältigung der Krise selbst konzentrieren“, so Zull.



Nur eine Notbetreuung findet derzeit in den Kindertagesstätten und Schulen statt.
Foto: Knopp

Plattform für Unternehmen eingerichtet

Stadt und Stadtmarketing setzen digitales „Schwarzes Brett“ auf

Die Arbeit ist derzeit ungleich verteilt. Während die Lebensmittelgeschäfte mehr helfende Hände gebrauchen könnten, sind andere Branchen durch die Corona-Pandemie komplett ausgebremst. „Wir wollen einen Austausch und gegenseitige Hilfe ermöglichen“, stellte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull das „Schwarze Brett“ für Unternehmen am vergangenen Freitag vor. Zusammen mit dem Stadtmarketing-Verein initiierte die Stadt eine digitale Börse für Unternehmen.

Es fehlen Personen, die Regale wieder bestücken, im Verkauf helfen oder auch mal an der Kasse sitzen können. Gerade im Lebensmittelhandel ist das Personal knapp. Durch die zahlreichen Maßnahmen, mit denen die Ansteckung durch das Covid-19-Virus verlangsamt werden soll, arbeiten die Belegschaften oft im Schichtmodus, um einen Komplett-Ausfall durch Quarantäneregungen zu vermeiden. Außerdem müssen sich auch viele im Einzelhandel Beschäftigte durch die Schließung der Kindertagesstätten und Schulen um den eigenen Nachwuchs zuhause kümmern. Parallel dazu sind „nicht systemrelevante“ Geschäfte wie beispielsweise für Bekleidung oder Schuhe derzeit nicht mehr geöffnet.

„Warum sich nicht gegenseitig unterstützen und helfen?“, fragten sich daher Christoph Pfefferle, Wirtschaftsförderung Stadt Fellbach, der neue Einzelhandelskoordinator Julian Deifel und der Geschäftsführer des Stadtmarketing-Vereins, Florian Gruner. Zusammen entwickelten sie eine Austauschplattform, über die Unternehmen schnell und einfach Bedarfe melden können. „Eine Art Dating-App, aber mit dem Fokus auf die Krisenbewältigung“, zieht Pfefferle einen Vergleich. Ziel ist, den Lebensmittelhandel zu unterstützen und damit auch dessen Öffnungszeiten auf-



Julian Deifel, Christoph Pfefferle und Florian Gruner (v. li.) haben die Unternehmensplattform gemeinsam aufgebaut. Foto: Cojocar

recht zu erhalten. Denn der Zugang der Kunden zu den Geschäften ist aufgrund der neuen rechtlichen Vorgaben limitiert, um einen zu engen Kontakt in den Ladengeschäften zu verhindern.

„Gerne bieten wir die Plattform auch für weitere Branchen an“, so Julian Deifel. So könnte beispielsweise auch die Landwirtschaft über das „Schwarze Brett“ Erntehelfer gewinnen. „Wir sind aber keine Freiwilligen-Plattform, sondern ausschließlich für wirtschaftliche Unternehmen da“, betonte Florian Gruner, der Geschäftsführer des Stadtmarketings. Das „Schwarze Brett“ kann über die Homepage des Stadtmar-

keting-Vereins (stadtmarketing-fellbach.de) aufgerufen werden. Einzelhändler, die Interesse haben, wenden sich per E-Mail an das Stadtmarketing (stadtmarketing@fellbach.de). „Wir nehmen die Daten auf und stellen die Informationen dann online“, so die drei Verantwortlichen.

„Wir wollen in dieser Situation pragmatische Lösungen bieten, die einfach zu handhaben sind“, führte Oberbürgermeisterin Zull aus, die hofft, dass möglichst viele die Plattform nutzen. „Beide Seiten sind hier wichtig: Die, die arbeiten möchten genauso wie die, die in dieser außergewöhnlichen Situation Helfer benötigen.“

Stadt an der Seite der Unternehmen

In der vergangenen Woche wandte sich Oberbürgermeisterin Gabriele Zull in einem Brief an die Unternehmen und Gewerbetreibenden in Fellbach. „Die Auswirkungen der Corona-Krise treffen Unternehmen und Gewerbetreibende mit einer Wucht, die wir alle noch vor wenigen Tagen für unmöglich gehalten hätten“, stellt Fellbachs OB darin fest. „Es ist zu befürchten, dass die wirtschaftlichen Folgen mit jedem weiteren Krisentag Existenzen gefährden. Betriebsaufgaben und Insolvenzen stehen selbst für Firmen, die bisher in voller Blüte standen, bedrohlich im Raum.“

Für die Stadt seien die Instrumente und Möglichkeiten zur Eindämmung der Krisenfolgen eng begrenzt, räumt die OB ein. Aber sie betont, „dass wir gerade in dieser Situation an der Seite der Unternehmen und Gewerbetreibenden in Fellbach stehen.“ So hätten akut betroffene Unternehmen die Möglichkeit, ihre Gewerbesteuer-Vorauszahlungen für das laufende Jahr herabzusetzen. Dies könne beim Kämmereramt schriftlich mit kurzer Begründung beantragt werden. Die zuständigen Ansprechpartner stünden bei Fragen unter den Telefonnummern (07 11) 58 51-270 und -7564 oder unter der E-Mail-Adresse kaemmereramt@fellbach.de zur Verfügung.

Weiter enthält das Schreiben Hinweise zur Beantragung von Kurzarbeitergeld und verweist auf die Unterstützungsmöglichkeiten durch die bundeseigene Förderbank KfW. Sobald Klarheit über Zuschussprogramme von Bund und Land bestehe, werde die Stadt die Unternehmen und Gewerbetreibenden informieren, versichert Gabriele Zull.

Ergänzend zur allgemeinen Corona-Hotline der Stadtverwaltung habe die Stadt für Unternehmen und Gewerbetreibende auch eine telefonische Corona-Hotline „Gewerbe“ geschaltet. Unter der Nummer (07 11) 58 51-594 stünden Christoph Pfefferle von der Wirtschaftsförderung und Einzelhandelskoordinator Julian Deifel für Fragen zur Verfügung.

Der Brief der Oberbürgermeisterin schließt mit den Worten: „Ihnen allen – den krisenerfahrenen und den jungen Unternehmensleuten in unserer Stadt – wünsche ich die innere Kraft und Stärke, zu Ihrer großen Verantwortung auch in dieser schwierigen Zeit zu stehen. Mein persönlicher Dank und meine Anerkennung gelten besonders denjenigen, die auch in der Krise besonnen und zuversichtlich agieren, die notwendigen Maßnahmen umsichtig und rücksichtsvoll treffen und auch weiterhin die Bereitschaft zur Solidarität aufbringen – eine Stärke, die die deutsche Wirtschaft in sämtlichen Nachkriegsjahrzehnten ausgezeichnet hat.“

Hinweise des Polizeipräsidiums Aalen

Besuche bei der Polizeidienststelle telefonisch abstimmen – Internetwache nutzen

Die Zahl der Menschen, die mit dem Corona-Virus infiziert sind, nimmt täglich zu. Derzeit wird alles dafür getan, dass die Ausbreitung verlangsamt wird. Auf Grund des regen Besucherverkehrs sind Polizeidienststellen potentielle Ansteckungsorte. Zur Risikominimierung ist es notwendig, den Besucherverkehr in allen Polizeidienststellen auf das erforderliche Maß einzuschränken. Die 24/7-Polizeidienst-

stellen gewährleisten weiterhin die polizeiliche Versorgung und die Erreichbarkeit in Notfällen bleibt selbstverständlich erhalten. Das Polizeipräsidium Aalen bittet in dieser besonderen Situation, den Besuch einer Polizeidienststelle vorher telefonisch anzukündigen und abzustimmen.

In Fällen einer Anzeigenerstattung besteht die Möglichkeit, die Internetwache der Polizei unter <https://www.polizei->

www.polizei-bw.de/internetwache/ zu nutzen. Die Internetwache ermöglicht, Hinweise oder Anzeigen zu Straftaten zu übersenden, die kein sofortiges Tätigwerden der Polizei erfordern. Die Nachrichten werden vom Landeskriminalamt an die zuständige Polizeidienststelle weitergeleitet.

Für dringende Meldungen oder Notrufe ist die Polizei nach wie vor über die 110 immer erreichbar.

VHS-Kursbetrieb ruht bis 19. April

Auf der Grundlage der Anordnung der Landesregierung zur Einschränkung von Zusammenkünften sowie der Schließung der Schulen pausiert der Kursbetrieb an der VHS Unteres Remstal sowie der Jugendtechnischule Fellbach bis voraussichtlich Sonntag, 19. April. Die Maßnahme soll dazu beitragen, das Verbreitungsrisiko des neuartigen Coronavirus COVID-19 zu minimieren.

Eine persönliche Anmeldung zu Kursangeboten wird in dieser Zeit nicht möglich sein. Erreichbar ist die VHS per E-Mail über info@vhs-unteres-remstal.de. Anmeldungen und Informationen über das Kursangebot sind über die Website www.vhs-unteres-remstal.de jederzeit möglich. Aktuelle Neuerungen werden ebenfalls auf der Website bekannt gegeben.

Gemeinderäte haben das Wort

FW/FD-Fraktion

FW/FD gegen die Nord-Ost-Ring Tunnellösung. Ich hoffe die Einstimmigkeit im Fellbacher Gemeinderat gegen den Nord-Ost-Ring bleibt auch bei der Tunnellösung bestehen.

Ich als Landwirt sehe in dieser Lösung keine Verbesserung zur geplanten Trasse, da bei dieser Lösung der Boden zwar die Tunnelröhren überdeckt, aber landwirtschaftlich trotzdem nicht mehr nutzbar ist. Bei der Tunnellösung in offener



Bauweise wird das Bodengefüge genauso zerstört.

Darüber hinaus werden unsere Verkehrsprobleme damit nicht gelöst, es würde nur eine Entlastung für Remseck (ca. 8000 bis 10 000 Fahrzeuge/Tag) geben. Dabei wäre zu bedenken, dass durch den Neubau auch mit einer Mehrbelastung von ca. 60 000 Fahrzeugen auf der neuen Trasse zu rechnen ist. Welchen Weg dann diese 50 000 mehr Fahrzeuge nehmen werden steht quasi in den Sternen. Hierfür gibt es keine Planung und keine Berechnung. So könnte es wahrscheinlich sein, dass wir mit dem Neubau eine noch viel größere Verkehrsproblematik aufbauen. Vielleicht sollten wir generell umdenken und unsere Straßen durch mehr Homeoffice entlasten. Peter Treiber

Impressum

Der Fellbacher Stadtanzeiger wird von der Stadtverwaltung Fellbach wöchentlich herausgegeben und ist das offizielle Bekanntmachungsorgan der Stadt Fellbach. Der Nachdruck aller Beiträge ist gestattet. Verantwortlich: Sabine Laartz; Produktion: Frank Knopp; Pressereferat der Stadt Fellbach, Marktplatz 3, 70734 Fellbach, Tel. 58 51-242, E-Mail: stadtanzeiger@fellbach.de. Zustellung: MMD Verteildienst GmbH & Co. KG, Telefon (0 71 58) 98 71-0, E-Mail qualitaet@mmd-verteildienst.de. Druck: Pressehaus Stuttgart Druck GmbH, Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart.

Glocken läuten zur Andacht

Evangelische Kirche und der Corona-Virus

Auch die Evangelische Kirchengemeinde Fellbach musste aufgrund der Vorgaben des Landes zur Bekämpfung der Ausbreitung des Coronavirus Gottesdienste, Angebote der Kinderkirche, Veranstaltungen wie die Kinderbibelwoche nach Ostern oder die Familienfreizeit Ende April absagen. Nicht stattfinden können bis auf weiteres kirchliche Trauungen, Taufen (außer Nottaufen zu Hause), Beerdigungen können nur in sehr kleinem Rahmen und im Freien durchgeführt werden. Probenstermine der Kantorei Fellbach und geplante Konzerte entfallen bis Mitte April.

Das Gemeindebüro und die Kirchenpflege in der Seestraße sind zwar für den Publikumsverkehr gesperrt, aber die Mitarbeiter sind während der Öffnungszeiten telefonisch unter (07 11) 120 00 58-5 und per E-Mail gemeindebuero@evang-kirche-fellbach.de zu erreichen.

Die Pfarrer Eberhard Steinestel, Pál Gémes und Wolfgang Maier und ab 1. April der neue Pfarrer für die Melanchthonkirche und Johannes-Brenz-Kirche Julian Scharpf

sind für Gespräche, insbesondere für seelsorgerische Gespräche sowohl per Telefon als auch per E-Mail zu erreichen. Die Kontaktinfos finden man auf der Homepage www.fellbach-evangelisch.de.

Die Lutherkirche bleibt tagsüber von 10 bis 16 Uhr für Einzelne als Ort der Stille und des Gebetes geöffnet. Auch wenn kein Gottesdienst ist, werden die Kirchenglocken am Sonntagmorgen zur Andacht einladen. Die Kirchengemeinde weist darauf hin, dass an jedem Sonntag ein Gottesdienst im Kirchenbezirk Waiblingen auf Facebook online gestellt wird: Dazu muss man nicht Mitglied bei Facebook sein, sondern nur den Link anklicken: www.facebook.com/kirchenbezirk.waiblingen.

Der Landesverband für Kindergottesdienste bietet für Kinder unter www.kinderkirche-wuerttemberg.de sonntags einen Online-Kindergottesdienst im Livestream an. Im ZDF gibt es sonntags in der Regel ebenfalls einen Fernsehgottesdienst, derzeit ebenfalls in einer an die Situation angepassten Form.

Individuelles Gebet ist möglich

Auch in der Katholischen Seelsorgeeinheit Fellbach-Schmidlen-Oeffingen finden bis auf weiteres keine Gottesdienste und andere liturgische Feiern in den Kirchen statt. Die Kirchen bleiben zum individuellen Gebet geöffnet.

Alle Gemeindehäuser sind geschlossen. Alle internen und externen Veranstaltungen sind abgesagt. Die Pfarrbüros sind ge-

schlossen. Eine telefonische Erreichbarkeit der Pfarrbüros und per E-Mail bleibt gewährleistet. Kontaktdaten finden sich auf der Homepage www.katholiken-fellbach.de.

Die Caritasstelle mit der Kleiderkammer in der Pfarrer-Sturm-Straße ist bis auf weiteres geschlossen und nimmt keine Kleiderspenden an.

Aktuelle Predigt auf der Homepage

Auch in der evangelisch-methodistischen Christuskirche gibt es aufgrund der Corona-Krise derzeit keinerlei Veranstaltungen. Pastor Jochen Röhl weist jedoch darauf hin, dass eine aktuelle Predigt zum Sonntag auf der Homepage der Gemeinde unter www.emk-fellbachcannstatt.de zu finden ist.

i-Punkt mit gekürzter Erreichbarkeit

Der i-Punkt Fellbach am Rathausinnenhof ist aufgrund der Corona-Krise derzeit für den Publikumsverkehr geschlossen. Per E-Mail und telefonisch ist das Team des i-Punkts weiterhin erreichbar unter Telefon (07 11) 57561-415 oder E-Mail i-punkt@schwabenlandhalle.de. Dies allerdings im Vergleich zu den regulären Öffnungszeiten nur eingeschränkt, Montag bis Freitag von 9.30 bis 17 Uhr, Samstag von 9.30 bis 13 Uhr.

Videogottesdienst im Livestream

Auch die Neupostolische Kirche hat auf die Einschränkungen durch die Corona-Pandemie reagiert. Da Gottesdienste und andere Veranstaltungen entfallen müssen, werden Videogottesdienste als Livestream im Internet angeboten. Nächster Termin ist Sonntag, 29. März, 10 Uhr. Einen Link zum zum You-Tube-Kanal findet man auf www.nak-sued.de/videogottesdienst. Weitere Informationen unter www.nak-sued.de/corona-pandemie.

Wort zum Sonntag

Der Mensch, Gott und Corona

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs hat wohl niemand eine solche Situation erlebt. Schulen, Kirchen, Geschäfte, Fabriken werden geschlossen, Operationen und Krankenhausaufenthalte sind nur für lebenswichtige Behandlungen erlaubt. Selbst Beerdigungen werden durch große Veränderungen geprägt, nur im Freien, nur im engsten Kreis, wer teilnimmt, muss sich registrieren lassen, am Grab darf nicht kondoliert werden. Wir Pfarrer sind online oder per Telefon erreichbar.

Alles ordnet sich dem Motto unter: „Die Sozialkontakte sollen auf das Notwendigste reduziert werden.“ Das ist auch richtig so, nur so lässt sich die Ausbreitung des Virus verlangsamen und handeln.

Dem steht aber entgegen, dass wir Menschen soziale Wesen sind, es tut eben gut, wenn man sich mit Freunden trifft, den Gottesdienst mit anderen Menschen gemeinsam feiert, es tut gut, wenn Trauerende bei Beerdigungen spüren, wie sehr der Verstorbene geschätzt wurde, wenn ihnen von Verwandten, Bekannten tröstende Worte zugesprochen werden. Es tut gut, umarmt zu werden. Es tut gut, eine Hoch-



zeit und Taufe mit Freunden und lieben Menschen zu feiern.

Bis jetzt erlebe ich es so, dass die meisten Menschen sich an die Anweisungen mehr oder weniger halten und erlebe auch eine Welle von Solidarität, auch das ein Zeichen, dass wir Menschen soziale Wesen sind.

Aber ich frage mich, kann das kippen? Die Folgen von Corona sind ja überhaupt nicht abzusehen, erstens wie lange es dauern wird, und zweitens wie groß der wirtschaftliche Schaden sein wird. Ist dann der Mensch wieder sich selbst der Nächste?

Auch Gott möchte ich aus der Corona-Krise nicht außen vorlassen. Ich kann zwar nicht sagen und keine Begründung geben, warum wir das so erleben. Aber mein christlicher Glaube lehrt mich, dass ich mich an Gott wenden kann, dass ich ihn um Kraft bitten kann, mit den Folgen von Corona zu leben, wenn ich krank bin oder wenn ich gesund bin. Der Glaube kann eine Kraftquelle sein und auch dem Herzen Hoffnung geben, sich hier zu bewähren. Der Glaube, dass mich Gott in seinen Händen hält, kann in mir Genesungskräfte stärken und der Glaube kann Solidaritätskräfte stärken, wenn andere schon wieder egoistisch an sich denken.

Ich wünsche Ihnen, dass Sie gerade in der Krise diese Kraftquelle des Glaubens entdecken, für Ihr eigenes Ich, aber auch für die Solidarität mit anderen Menschen.

Pfarrer Wolfgang Maier, Lutherkirche Fellbach

Rathausmitarbeiter zeigen Flagge

Informationen, Fragen beantworten und „einfach da sein“

Sie sind deutlich zu erkennen – in roten „Fellbach-T-Shirts“ gekleidet sind seit Montag Rathausmitarbeiter in Zweier-Teams im Stadtgebiet unterwegs. „Wir möchten Ängste nehmen, ins Gespräch kommen und einfach Flagge zeigen“, erklärte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull. Die vielfältigen Verordnungen zur Verlangsamung der Ausbreitung der Corona-Pandemie werfen zahlreiche Fragen auf. Mit der Aktion sollen diese Fragen direkt und schnell geklärt werden.

Insgesamt haben sich über zehn Rathausmitarbeiter für diesen persönlichen „Informationsdienst“ freiwillig zur Verfügung gestellt. Sie werden immer wieder in allen drei Stadtteilen unterwegs sein, bei Geschäften, in den Grünanlagen oder auch mal auf dem Wochenmarkt vorbeischauen und Fragen beantworten. „Wir wissen, dass es viel Verunsicherung gibt, und möchten auch in dieser Situation den direkten Draht zu den Bürgerinnen und Bürgern behalten“, so Oberbürgermeisterin Zull. Die Kommunikation erfolgt natürlich mit dem notwendigen Abstand und unter Einhaltung aller derzeitigen Sicherheitsvorgaben.

Nachdem die Landesregierung weitere Einschränkungen verordnet hat, ist das öffentliche Leben fast komplett zum Erliegen gekommen. Die drastischen Einschränkungen und das Gebot, mit möglichst wenigen Menschen in Kontakt zu kommen, sind notwendig, um zu einer Verlangsamung der Corona-Infektionen beizutragen. „Viele Menschen folgen dankenswerterweise den Anweisungen und bleiben zuhause“, stellte Oberbürgermeisterin Zull erfreut fest. Trotzdem spüre sie die Unsicherheit in der Bevölkerung und auch die vielen Fragen.

Hier sollen die Kolleginnen und Kollegen in den roten T-Shirts „Flagge zeigen“ und zum Ausdruck bringen: „Wir sind für euch da!“

„Wir können mit dieser Aktion sicher nicht immer alle Themen sofort aufgreifen, aber eventuell fehlende Informationen werden nachgereicht“, verspricht Gabriele Zull. Themen werden neben den Geschäftsschließungen, dem Versammlungsverbot oder auch Fragen zur Hygiene sicherlich auch die Einschränkungen im persönlichen Bereich sein. Die Teams – immer

zwei Rathausmitarbeiter zeigen zusammen Flagge – werden meistens in der Mittagszeit und am frühen Nachmittag ihren „Dienst aufnehmen“ und für ein bis zwei Stunden Plätze und Straßen in der Stadt ablaufen. „Wir gehen mit dieser Maßnahme ungewöhnliche Wege. Ich bin aber sicher, dass wir neben den vielen digitalen Kanälen auch alle anderen Kommunikationsmöglichkeiten nutzen müssen, um aufzuklären“, ist Oberbürgermeisterin Zull überzeugt.



OB Gabriele Zull mit einem Teil des „Info-Teams“.

Foto: Hartung

Stadtbücherei hilft beim Lernen

Jungen Nutzern mit Büchereiausweis stehen Online-Angebote zur Verfügung

Die Stadtbücherei Fellbach kann zwar im Moment Schülern nicht mit Literatur aus der physischen Bücherei beim Lernen und bei Referaten unterstützen, aber dafür weiterhin mit ihren digitalen Büchern, Lernhilfen und Wissensdatenbanken.

Um diese Angebote kostenlos nutzen zu können, wird nur ein gültiger Bibliotheksausweis der Stadtbücherei Fellbach benötigt. Die Anmeldung zu den Online-Angeboten erfolgt mit Ausweisnummer und Passwort des Benutzerkontos. Dieses entspricht dem Geburtsdatum in der Form TTMMJJJJ.

Zur Verfügung stehen der „Brockhaus online“. Das umfassende Bildungs- und Rechercheangebot bietet geprüftes Wissen in den Nachschlagewerken, Online-Kurse zum interaktiven Lernen, ein Kinderlexikon für Grundschüler und ein Jugendlexikon. Neu ist die Rubrik „Schulthemen“. Die Inhalte orientieren sich am Lehrplan und eignen sich perfekt zum Einarbeiten in ein



Online ist die Stadtbücherei für Schüler da. Foto: Knopp

Thema, für lebendige Referate und Hausarbeiten oder zur Vorbereitung auf den Unterricht.

„Duden – Basiswissen Schule“ ist ein Nachschlagewerk von Duden für die Klassen 5 bis 10 sowie Abiturhilfen, die Fächer reichen von Astronomie bis Wirtschaft. „Munzinger Online“ ist eine umfassend recherchierte und laufend aktualisierte Datenbank zu Personen, Ländern, Pop und Sport. „Genios“ ist die größte deutsche Pressedatenbank mit Artikeln aus über 1000 regionalen und überregionalen Zeitungen und Fachzeitschriften. „Pressreader“ ist eine Internet-Plattform, die Zugang zu mehr als 6000 Zeitungen, Magazinen und Zeitschriften aus aller Welt ermöglicht.

Und natürlich steht auch die E-Bibliothek Rems-Murr zur Verfügung. Hier können digitale Bücher und mehr für einen begrenzten Zeitraum zur Nutzung auf Computer, E-Book-Reader oder sonstigen mobilen Endgeräten heruntergeladen werden.

Stadtanzeiger kommt vorerst samstags

Der Fellbacher Stadtanzeiger erscheint in dieser Woche unabhängig vom Fellbacher Wochenblatt, mit dem er seit 1973 gemeinsam produziert und verteilt wird. Die Corona-Krise erfordert beim Fellbacher Wochenblatt eine Produktionsumstellung. Ab der kommenden Ausgabe erscheint daher der Fellbacher Stadtanzeiger bis auf weiteres am Samstag. Redaktionsschluss ist dann am Dienstag um 16 Uhr, für die Ausgabe Nr. 15 wegen der Osterfeiertage am Montag, 6. April, 16 Uhr.

Wichtiger Hinweis der Wohngeldstelle

Die Wohngeldstelle im Fellbacher Rathaus weist darauf hin, dass Wohngeldempfänger, die aufgrund der aktuellen Situation von Kurzarbeit betroffen sind, einen Erhöhungsantrag stellen sollten. Dieser kann auf der Homepage der Stadt www.fellbach.de heruntergeladen werden und dann per Post übersandt werden. Auch die aktuellen Verdienstbescheinigungen sollten eingereicht werden. Das Rathaus ist derzeit geschlossen und es können keine Unterlagen persönlich entgegen genommen werden. Diese sollten daher kopiert per Post oder per E-Mail eingereicht werden. Ausnahmsweise können auch Originalunterlagen zugesandt werden. Diese werden nach Prüfung zurückgesandt.

Rathausbesuche sind nur nach Voranmeldung möglich

Die Maßnahmen gegen die Verbreitung des Coronavirus wirken sich auch auf den Dienstbetrieb der Stadtverwaltung Fellbach aus. Im Rathaus ist der Bürgerservice eingeschränkt. Grundsätzlich sollten Bürger ihre Anliegen im Vorfeld telefonisch oder per E-Mail anmelden und nur nach

Terminvereinbarung ins Rathaus kommen, „Spontane Ausflüge“ sind wenig erfolgversprechend und werden nur in Notfällen bearbeitet. Eine Liste mit E-Mail-Adressen und Telefonnummern der Ämter ist auf www.fellbach.de abrufbar. Eingeschränkt ist derzeit die telefonische Erreichbarkeit

der Ämter. Montag bis Donnerstag sind diese von 8 bis 16 Uhr, Freitag von 8 bis 12 Uhr erreichbar.

Geschlossen haben die Verwaltungsstellen in Schmiden und Oeffingen. Die Mitarbeiter haben die Aufgabe telefonischer Auskünfte übernommen.

Hotlines und Infoangebote zu Corona

- **Allgemeine Hotline:** Um Fragen rund um die Corona-Pandemie, den Covid-19-Virus, den Maßnahmen zum Kampf gegen die Ausbreitung der Pandemie und zum Infektionsschutz schnell zu klären, hat das Rathaus eine Hotline eingerichtet, die von 8 bis 14 Uhr unter der Nummer (07 11) 58 51-592 zu erreichen ist. Fragen können außerdem über E-Mail corona@fellbach.de gestellt werden.
- **Notbetreuung für Kinder:** Aufgrund der Corona-Verordnung des Landes haben Eltern, die beide beruflich in so genannten „kritischen Infrastrukturen“ (u. a. Lebensmittelversorgung, Transport und Verkehr, öffentliche Daseinsvorsorge) tätig und dort unabkömmlich sind, Anspruch darauf, für ihr Kind bis einschließlich zur 6. Schulklasse eine Notbetreuung in Anspruch zu nehmen. Die Antragstellung erfolgt ausschließlich im voll digitalen Verfahren über die Webseite www.fellbach.de (Link rechts oben: „Anmeldung zur Notfallbetreuung“). Dort sind auch weitere Informationen zu finden. Bei Fragen kann man sich auch an Telefon (07 11) 58 51-572 wenden.
- **Hotline „Gewerbe“:** Ergänzend zur allgemeinen Corona-Hotline der Stadtverwaltung gibt es für Unternehmen und Gewerbetreibende eine weitere telefonische Corona-Hotline „Gewerbe“. Christoph Pfeffeler von der Wirtschaftsförderung und Einzelhandelskoordinator Julian Deifel sind erreichbar unter Telefon (07 11) 58 51-594.
- **Allgemeine Informationen** gibt es auch auf den Webseiten des Bundesgesundheitsamtes, des Robert-Koch-Institutes, der baden-württembergischen Landesregierung sowie des Landratsamtes und der Stadt Fellbach. Hier sind alle Neuigkeiten eingestellt. Links zu den Seiten finden sich auf der Homepage der Stadt www.fellbach.de.

Kultur für daheim

Kulturamt arbeitet an der „kulturellen Versorgung“

Abgesagte Theaterveranstaltungen und Lesungen, Konzerte, die ohne Publikum stattfinden müssen, geschlossene Bibliotheken und Kinos – das öffentliche Kulturleben liegt brach. Dass aber Kunst und Kultur viel mehr sind als kurzfristige Zerstreungen, fällt in diesen Zeiten besonders auf. Sie halten die Menschen in Verbindung, regen an zu Kreativität und Offenheit, aber auch zum Nachdenken, sind ein Stück Bildung, aber tragen auch zur Herzensbildung bei. Qualitäten, auf die es in den nächsten Wochen besonders ankommen wird.

So arbeitet das Kulturamt der Stadt Fellbach bereits – noch während die zahlreichen Absagen für die nächsten Wochen an

Agenturen und Künstler herausgeschickt werden müssen – an Konzepten, wie die Kultur zu den Menschen, in die Häuser und Wohnungen kommt. Podcasts, Newsletter, ein Lyriktelefon, vielleicht Online-Filme – Ideen gibt es viele. Auch die Bürger sind eingeladen, ihre Wünsche und Vorschläge für die kulturelle Versorgung direkt per E-Mail an kulturamt@fellbach.de zu schicken. Sind es digitale Führungen durch das Stadtmuseum, Vorstellungen von Objekten aus der städtischen Sammlung – oder eher Gedichte und musikalische Beiträge zum Anhören, Buchvorstellungen und CD-Empfehlungen? Wer noch nicht in der Newsletter-Datei des Kulturamts registriert ist, darf sich gerne anmelden!

Tafelladen hat geöffnet

Einlass jedoch nach Gruppen abwechselnd tageweise

Die Schwäbische Tafel hat trotz der aktuellen Entwicklungen hinsichtlich der Ausbreitung des Coronavirus weiterhin geöffnet, um die Versorgung Bedürftiger mit Lebensmitteln zu decken. Diese sind in der aktuellen Situation mehr denn je auf Hilfe angewiesen. Die Filialen in Fellbach sowie in Bad Cannstatt, Möhringen, und Stuttgart-Mitte bleiben von Montag bis Freitag täglich von 10 bis 14 Uhr geöffnet.

Der laufende Betrieb wurde allerdings umgestellt, um die Mitarbeitenden sowie Kunden bestmöglich zu schützen. Dazu zählt insbesondere, die Personenmenge in den Läden auf ein Minimum zu reduzieren. Um dies zu ermöglichen, werden die Kunden bis auf weiteres in zwei Gruppen eingeteilt: Personen mit dem Familiennamen A – M und Personen mit dem Familiennamen N – Z. Die beiden Gruppen werden abwechselnd tageweise eingelassen, am

Donnerstag, 26. März, die Gruppe A – M, am Freitag, 27. März, die Gruppe N – Z. Die weiteren Daten finden sich unter www.schwaebische-tafel-stuttgart.de.

Für die Tafeln bedeuten verkürzte Öffnungszeiten auch wirtschaftliche Probleme, denn sie finanzieren sich neben Spenden über die symbolischen Beiträge, die Nutzer für die Lebensmittel zahlen. Auch wenn die Tafeln im Minimalbetrieb weiter geöffnet bleiben, laufen Kosten wie Miete für Ausgabestellen und Lager oder Versicherung für die Fahrzeuge in normalem Umfang weiter. Deswegen ist die Schwäbische Tafel dringend auf die Unterstützung durch Spenden angewiesen. Das Spendenformular findet sich auf der Homepage. Ehrenamtliche, die bei der wichtigen Arbeit helfen wollen, sind immer willkommen. Interessierte können sich jederzeit möglichst per E-Mail melden.



Der Fellbacher Tafelladen hat weiter geöffnet.

Foto: Archiv

Das Fahrradparkhaus ist im „Corona-Modus“

Montage des Fahrradturms ausgesetzt – Arbeiten am Zugangssystem gehen weiter

Am Fellbacher Fahrradparkhaus beim Bahnhof in der Eisenbahnstraße stehen Tests des Paternostersystems an. Die Einrichtung der vier Transportstränge erfolgt durch das Schweizer Unternehmen, das den Turm entwickelt hat. Die Corona-Pandemie behindert allerdings derzeit den Reiseverkehr aus dem Ausland und die Kontaktbeschränkungen engen den Handlungsspielraum weiter ein. Aus diesem Grund sind die Montage-Arbeiten am Parkhaus momentan ausgesetzt.

Im Stahlgerüst des Fahrradparkturms hängt bereits die erste Kette, an der die Gondeln, die als Parkflächen für die Räder dienen, befestigt werden. Doch bevor die Feinjustierung und die Tests der Technik beginnen konnten, musste der Bau gestoppt werden. „Die weitgehenden Reisebeschränkungen und die Sicherheitsmaßnahmen lassen kein Arbeiten in Fellbach zu“, erklärte Toni Suter, Geschäftsführer der Koch & Partner Bike Parking System AG. Auch zum Schutz seiner Mitarbeiter vor einer Ansteckung mit dem Virus unterlässt der Schweizer seit der vergangenen Woche alle Reisen seiner Mitarbeiter. Während bei der Montage des Stahlkorsetts

auch das Fellbacher Metallbauunternehmen Friz tätig war, müssen bei der jetzt anstehenden Testphase die Schweizer selber vor Ort sein.

Wie lange der Baustopp dauern wird, lässt sich nicht sagen. Trotzdem versuchen die Beteiligten, die Zeit sinnvoll zu nutzen. „Wir haben bei uns im Unternehmen einen Fahrradparkturm mit derselben Technik wie in Fellbach ausgerüstet“, kommentiert Toni Suter den Sachstand. Hier sollen die Vorarbeiten beginnen, damit dann die Installation am Fellbacher Turm schneller vorantreiben kann. Parallel dazu laufen die Programmierungen des Zugangssystems. Das Parken des Fahrrads soll künftig einfach über eine Handywendung oder die Polygo-Card möglich sein.

„Wir versuchen die Zeit, möglichst effektiv zu gestalten und sowohl die Technik als auch die App im schweizerischen Auw möglichst intensiv zu testen“, stellte Baubürgermeisterin Beatrice Soltys fest.

Fest steht: Die Arbeiten in Fellbach können erst nach dem Ende der drastischen Einschränkungen, mit denen die Ansteckungswelle abgemildert werden soll, wieder beginnen.



Die Montagearbeiten am Fahrradparkhaus ruhen zur Zeit.

Foto: Hartung



Dirk Heinrich (li.), der mit seinem Kollegen Paulo Santos unterwegs ist, zu seinen Erfahrungen: „Es gibt trotz Ausgangsbeschränkungen viel zu tun, aber die Bürger sind sehr kooperativ.“
Foto: Cojocar

#WirSindFürsiedraußen

Viele städtische Mitarbeiter weiterhin im Einsatz

Das öffentliche Leben in Fellbach steht weitgehend still. Kneipen, Friseure, Schulen, Kindergärten und auch das Rathaus haben geschlossen. Oberbürgermeisterin Gabriele Zull rief am vergangenen Freitag per Videobotschaft dazu auf, soziale Kontakte auf das Notwendigste herunterzufahren und möglichst zu Hause zu bleiben. Und der Großteil der Menschen hält sich in diesen schwierigen Zeiten daran.

Doch während Parks, Spielplätze und Einkaufsstraßen am Fuße des Kappelbergs wie leergefegt scheinen, sind zahlreiche Arbeitnehmer weiterhin im Einsatz – auch die städtischen Mitarbeiter, die während der Corona-Krise in Fellbach, Schmiden und Oeffingen für die Aufrechterhaltung der Ordnung sorgen. Dazu zählen Mitarbeiter der Kläranlagen, Friedhöfe, des Bauhofs oder des Kommunalen Ordnungsdiensts (KOD). Ihre täglichen Aufgaben: Verkehrsschilder und Ampeln reparieren, Straßen und Gehwege säubern oder auch das Leeren der öffentlichen Mülleimer. Dies alles wird weiterhin durchgeführt. Da-

rüber hinaus gilt es aktuell, auch coronaspezifische Maßnahmen durchzuführen. So ist der KOD neben der Sicherstellung, dass keine Gruppenansammlungen im öffentlichen Raum stattfinden, auch dafür verantwortlich, die Geschäftsschließungen zu kontrollieren. Außerdem sprechen die Ordnungsamtsmitarbeiter mit den positiv getesteten Bürgern und erheben für das Gesundheitsamt die erforderlichen Daten – z.B. ob die Bürger in einem Risikogebiet Urlaub gemacht haben oder wer ihre Kontaktpersonen waren.

Für die Mitarbeiter im Außendienst – aber im Einsatzfall auch für die Ehrenamtlichen der Freiwilligen Feuerwehr oder des Deutschen Roten Kreuzes – zählt der im Internet millionenfach geteilte Hashtag „#Wirbleibenzuhause“ des Bundesgesundheitsministeriums nicht – denn nur mit ihrer Unterstützung ist ein halbwegs normaler Alltag in Fellbach in Zeiten der Corona-Krise möglich. Und so lautet ihr Motto momentan: „Bleiben Sie zuhause – wir sind für Sie draußen!“.

Die Stadt steht still

Corona-Maßnahmen legen das öffentliche Leben lahm

Fellbach wirkt in diesen Tagen der Corona-Krise fast wie ausgestorben. Das öffentliche Leben liegt weitgehend lahm – in allen denkbaren Bereichen. Kulturveranstaltungen finden nicht statt. Der Sport hat den Wettkampf- und Trainingsbetrieb eingestellt. Fitnessstudios wurde der Betrieb untersagt. In den Kirchen finden keine Gottesdienste statt. Viele Einzelhandelsbetriebe mussten schließen.

In der vergangenen Woche hatte die Landesregierung eine Verordnung zu Maßnahmen gegen die Ausbreitung des Coronavirus erlassen. Diese Verordnung wurde zwischenzeitlich mehrmals verschärft. Zuletzt am Sonntag aufgrund eines Maßnahmenkatalogs, auf den sich Bund und Länder verständigt hatten. In Baden-Württemberg wurde weiteren Betrieben wie Friseuren oder Kosmetikstudios der Betrieb untersagt, Restaurants wurden geschlossen. Erlaubt ist ihnen nur noch die Lief-

erung bzw. das Abholen von Speisen für den Verzehr zu Hause.

Aber auch jeder Einzelne ist betroffen. Der Aufenthalt im öffentlichen Raum ist seit Montag nur noch alleine, mit einer weiteren nicht im Haushalt lebenden Person oder im Kreis der Angehörigen des eigenen Hausstands gestattet. Zu anderen Personen ist im öffentlichen Raum, wo immer möglich, ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten. Diese Maßnahmen dienen dem Ziel, die Sozialkontakte der Menschen auf ein Mindestmaß zu beschränken, um so die Ansteckungsgefahr zu verringern, ihnen aber dennoch die Möglichkeit zum individuellen Sport und zur Bewegung an der frischen Luft zu ermöglichen.

Hinweis: Die Verordnung der Landesregierung in der aktuell geltenden Fassung ist abrufbar auf den Corona-Infoseiten auf www.fellbach.de.



Die Spielplätze sind auf Anordnung des Landes geschlossen, aber auch sonst wirkt Fellbach in diesen Tagen manchmal wie ausgestorben.
Foto: Hartung

Die Straßenbauarbeiten gehen in die Endphase

Schmidener Ortsmitte wird aufgewertet – Vollsperrung der Kreuzung Gotthilf-Bayh-/Jakob-/Fellbacher Straße ab 30. März

Neue Mitte Schmidens, das bedeutet nicht nur attraktives Wohnen in den vier Neubauten in der Ortsmitte, in denen auch Praxisflächen und ein Café mit Außenbewirtschaftung Platz finden. Neue Mitte Schmidens, das bedeutet auch eine Aufwertung des Straßenraums der Fellbacher Straße zwischen Gotthilf-Bayh-Straße und Achalmstraße. Die Gehwege werden breiter und gepflastert, es entstehen attraktive Plätze. Die Sanierung und Umgestaltung des Straßenraums hat seit der kleinen Winterpause rasche Fortschritte gemacht. Die Arbeiten liegen, auch dank der guten Witterung, im Zeitplan und gehen nun in die Endphase.

Es wird mit den Arbeiten im Fahrbahnbereich begonnen. Zunächst wird der Platz vor der Neuen Mitte Schmidens gestaltet, dann folgt der Abschnitt bis zur Kreuzung Gotthilf-Bayh-/Jakob-/Fellbacher Straße. Während der Arbeiten im Fahrbahnbereich wird die Zufahrt zu den Grundstücken teilweise nicht möglich sein. Die genauen Zeiten werden den Anwohnern von der Baufirma rechtzeitig bekannt gegeben. Ersatzparkflächen sind ausgewiesen. Während der Pflaster- und Asphaltarbeiten, sowie während der anschließenden Trocknungs- und Kühlzeiten darf die Straßenfläche nicht befahren werden. Nur in Ausnahmefällen können Grundstücke über die Gehwege angefahren werden. Dies freilich nur in Absprache mit dem vor Ort anwesenden Wachpersonal.

Zum Abschluss der Baumaßnahme muss die Kreuzung Gotthilf-Bayh-/Jakob-/Butterstraße voll gesperrt werden. Nach

dem aktuellen Bauzeitplan wird dies ab Montag, 30. März, erfolgen und rund drei Wochen dauern. Die Vollsperrung findet also weitestgehend während der Osterferien statt. Der Individualverkehr aus Oeffingen in Richtung Fellbach wird in dieser Zeit über die Freibergstraße und die Höhenstraße/L 1197 umgeleitet. Der Verkehr aus Waiblingen Richtung Fellbach wird über die Remstalstraße, Achalmstraße, Hohenzollernstraße, Tournonstraße, Gotthilf-Bayh-Straße, Wirttembergstraße und Gutenbergstraße auf die Fellbacher Straße geführt. Der Verkehr aus Fellbach Richtung Oeffingen wird über die Haldenstraße, Umlandstraße und Brunnenstraße geführt. Orstkundige Verkehrsteilnehmer werden gebeten, die Ortsmitte Schmidens während dieser Zeit zu umfahren.

Betroffen ist natürlich auch der Busverkehr. Von Montag, 30. März, bis voraussichtlich Samstag, 18. April, werden die Busse der Linie 60 in beiden Richtungen umgeleitet werden. In Fahrtrichtung Untertürkheim fahren die Busse ab der Haltestelle Oeffingen Dieselstraße bis zur Haltestelle Schmidens Dorfwiesen weiterhin jeweils drei Minuten früher ab als gewohnt. Die Haltestellen Dorfwiesen, Bühnenstraße und Gutenbergstraße können nicht bedient werden. In Fahrtrichtung Oeffingen können die Haltestellen Karolingerstraße, Gutenbergstraße, Jakob-Butter-Straße, Rathaus und Dorfwiesen nicht bedient werden.

In Fahrtrichtung Untertürkheim wird die Haltestelle Dorfwiesen in die Parkbucht in der Freibergstraße nach der Einmündung



Der Straßenraum in der Ortsmitte Schmidens erhält ein neues Gesicht. Foto: Hartung

Oeffinger Straße verlegt. In der Tournonstraße wird nach dem Kreisverkehr – gegenüber der Endhaltestelle der Linie 58 – eine zusätzliche Ersatzhaltestelle Friedrichstraße eingerichtet mit der Möglichkeit zum Umstieg zur Linie 58. Die Haltestelle Bühnenstraße wird in die Wirttembergstraße, nach Abzweig von der Gotthilf-Bayh-Straße verlegt. Die Haltestelle Gutenbergstraße Richtung Untertürkheim wird in die Fellbacher Straße, vor Gebäude 50 verlegt. In Fahrtrichtung Oeffingen kann als Ersatz für die Haltestelle Karolingerstraße

die Haltestelle Stauerstraße genutzt werden. Die Haltestellen Gutenbergstraße, Jakob-Butter-Straße und Rathaus Richtung Oeffingen werden zu einer Ersatzhaltestelle vor dem Kreisverkehr in der Tournonstraße verlegt. Als Ersatz für die Haltestelle Dorfwiesen Richtung Oeffingen kann die Haltestelle Alemannenstraße genutzt werden. Zu den Haltestellen Gutenbergstraße und Karolingerstraße können alternativ auch die Busse der Gegenrichtung (Richtung Untertürkheim) ab der Ersatzhaltestelle Friedrichstraße genutzt werden.



Die Sperrung der Kreuzung Gotthilf-Bayh-/Jakob-/Fellbacher Straße ab Montag, 30. März, wirkt sich auf Verkehrs- und Buslinienführung aus.

Abbildungen: Stadt Fellbach

Startschuss unter außergewöhnlichen Umständen

Stadt-Ticket löst das Fellbach-Ticket ab – Für drei Euro einen ganzen Tag den ÖPNV im Stadtgebiet nutzen

Die Aufforderung an alle heißt in diesen Tagen der Corona-Pandemie „Bleiben Sie zu Hause. Minimieren Sie Ihre Sozialkontakte“. Dies ist unverzichtbar, um die Ausbreitung des neuartigen Virus einzudämmen. Es sind also mehr als außergewöhnliche Umstände für die Einführung eines neuen Angebots im ÖPNV in Fellbach, das die klimafreundliche Mobilität fördern will. Ab 1. April löst das Stadt-Ticket das bisherige Fellbach-Ticket ab.

Das neue Stadt-Ticket kostet für Einzelpersonen drei Euro und es ist ein Tagesticket, das für beliebig viele Fahrten an einem Tag innerhalb Fellbachs gilt. Im Re-

gelfall kostet heute das Ticket für eine Fahrt im Stadtgebiet 2,50 Euro. Für Hin- und Rückfahrt werden also fünf Euro fällig. Mit dem Tagesticket für drei Euro lässt sich künftig also viel sparen, insbesondere wenn man mehrmals am Tag den ÖPNV nutzt. Noch größer wird der Spareffekt für Familien oder Gruppen von maximal fünf Personen. Denn es gibt auch das „Stadt-Ticket Gruppe“, das gerade einmal sechs Euro kostet und das ebenfalls ein Tagesticket ist.

Schon seit 2009 gab es in der Kappelbergstadt das „Fellbach-Ticket“, eine von der Stadt bezuschusste Mehrfahrtenkarte

für Fahrten innerhalb des Stadtgebiets. Das Problem: Das Fellbach-Ticket war nicht ins Tarifsystem des VVS eingebunden und musste daher an speziellen Vorverkaufsstellen erworben werden. Dies hat die Attraktivität deutlich gemindert. Zuletzt bezuschusste die Stadt dieses Fellbach-Ticket mit 40 000 Euro jährlich. Der Betrag lag in früheren Jahren deutlich höher.

Das neue Stadt-Ticket ist ins VVS-Tarifsystem eingebunden. Die ÖPNV-Nutzer profitieren nicht nur von den günstigen Fahrpreisen, sondern auch von verbesserten Bezugsmöglichkeiten. Denn das neue Tagesticket kann an allen VVS-Verkaufs-

stellen inklusive Fahrkartenautomaten, als Handy-Ticket über die VVS-App und auch in den Bussen erworben werden.

Die dem VVS durch das neue Angebot entgehenden Einnahmen müssen von der Stadt ausgeglichen werden. Die Verwaltung rechnet mit Kosten von rund 200 000 Euro im Jahr. Gut angelegtes Geld zur Förderung der klimafreundlichen Mobilität in Fellbach. „Klimaschutz ist kein Lippenbekenntnis, sondern benötigt klare Alternativen“, stellte Oberbürgermeisterin Gabriele Zull im Oktober letzten Jahres im Gemeinderat fest, als einstimmig die Einführung des Stadt-Tickets beschlossen wurde.

Amtliche Bekanntmachungen

Entsorgungseinrichtungen sind geschlossen

Seit Freitag sind sämtliche Entsorgungseinrichtungen der Abfallwirtschaft Rems-Murr (AWRM) – also Recyclinghöfe, Häckselplätze und Problemmüllsammelstellen – geschlossen. Auch eine Anlieferung auf den Deponien ist nicht mehr möglich. Gewerbliche Grüngutanlieferungen z.B. von Landschaftsgärtnern und gewerbliche Restmüllanlieferungen werden auf den Deponien Backnang und Winnenden weiterhin angenommen. Auch der gewerbliche Betrieb der Erddeponie ist weiterhin gewährleistet.

Die Schließungen sind zum einen dem zuletzt außerordentlich hohen Andrang auf sämtlichen AWRM-Einrichtungen geschuldet. Zum anderen werden viele Einrichtungen von Mitarbeitern betreut, die angesichts der aktuellen Ausbreitung des Coronavirus eines besonderen Schutzes bedürfen und daher bis auf Weiteres nicht eingesetzt werden können.

Die Schließungen sind aus Sicht der AWRM, die die Entscheidung in Absprache mit der Landkreisverwaltung getroffen hat, ein derzeit unerlässlicher Schritt, um der

Verbreitung des Coronavirus entgegen zu wirken.

Bei der AWRM ist man sich bewusst, dass diese Entscheidung für manche Bürger Einschränkungen bedeuten. Jedoch besteht in der aktuellen Situation kein zwingender Bedarf zur unmittelbaren Anlieferung von Sperrmüll und Gartenabfällen, so dass die AWRM um Verständnis für ihre Entscheidung bittet.

Die gewohnte Abfuhr von Rest- und Sperrmüll, Bioabfall sowie Papier und Verpackungsabfällen läuft ohne Einschränkungen weiter. Die aktuell stattfindenden Grüngutabholungen finden ebenso wie geplant statt.

Informationen zur Abfallentsorgung werden auf der AWRM-Internetseite sowie der Abfall-App der AWRM stets aktuell eingestellt. Zur Kommunikation mit den Mitarbeitern der Abfallwirtschaft wird der elektronische Weg per E-Mail empfohlen. Für allgemeine Fragen kann die Mailadresse info@awrm.de genutzt werden, Fragen zu den Abfallgebühren können an gebuehren@awrm.de gesendet werden.

Fokus auf Unterstützung für Unternehmen

Das baden-württembergische Finanzministerium hat zusammen mit den anderen Landesfinanzministerien und dem Bundesfinanzministerium den Weg freigemacht für steuerliche Maßnahmen zur Unterstützung von Unternehmen, die wirtschaftlich von der Corona-Pandemie betroffen sind. Durch diese Instrumentarien können den betroffenen Betrieben kurzfristig wichtige Liquiditätshilfen gewährt werden. Die Antragstellungen und Prüfungen für diese Maßnahmen wurden bereits stark vereinfacht und werden von den Beschäftigten der Finanzämter prioritär bearbeitet.

Aus diesem Grund wird es bei den Einkommenssteuerveranlagungen in diesem Frühjahr zu teils starken Verzögerungen kommen. Der Beginn der Bearbeitung ist momentan für Anfang April vorgesehen, kann sich aber durch die auch in der Steuerverwaltung reduzierte Besetzung und Heimarbeit noch verschieben. Die Bürger können mit der elektronischen Abgabe ihrer Steuererklärung dazu beitragen, dass

ihre Erklärung zügiger bearbeitet werden kann. Im vergangenen Jahr konnten bereits über 13 Prozent der Bescheide automatisiert erstellt werden.

Die Steuerbürger können die Steuerformulare aus dem Internet herunterladen und über Elster elektronisch abgeben. Wer den Service von „Mein ELSTER“ nutzt, kann außerdem seine Daten aus dem Vorjahr übernehmen, eine unverbindliche Steuerberechnung durchführen und die Möglichkeit der vorausgefüllten Steuererklärung nutzen.

Die elektronische Abgabe ermöglicht zudem, Hinweise und Erläuterungen zu den einzelnen Sachverhalten direkt in der Steuererklärung anzugeben. Das erspart Nachfragen des Finanzamtes. Belege sollen nicht mitgeschickt werden, sondern werden nur im Bedarfsfall angefordert.

Das kostenlose Programm ELSTER und weitere Informationen zur Erstellung der elektronischen Steuererklärung sind zu finden unter <https://www.elster.de>.

Öffentliche Ausschreibung von Bauleistungen nach den Bestimmungen der VOB

Bauherr:	Stadt Fellbach http://www.fellbach.de/text/15/de/hochbau.html
Bauvorhaben:	Stadtteil- und Familienzentrum mit Kindertagesstätte Ernst-Wiechert-Platz, 70736 Fellbach
Gewerk:	Stahlbauarbeiten Rampenüberdachung, Schuppen und Kinderwagenstellplatz
Ausführungszeit:	ca. Juli/August 2020 bis ca. Oktober 2020
Submission:	Donnerstag, 23.04.2020 um 11.00 Uhr bei der Stadt Fellbach, Amt für Hochbau und Gebäudemanagement, Marktplatz 1, 70734 Fellbach, Zimmer 215
Zuschlagsfrist:	26.5.2020
Vergabepflicht:	Regierungspräsidium Stuttgart
Ausgabe / Anforderung der Unterlagen:	ab Montag, 30.3.2020 per Mail an hochbauamt@fellbach.de oder im Rathaus Fellbach, Amt für Hochbau und Gebäudemanagement, Zimmer 215, Marktplatz 1, 70734 Fellbach mit Angabe der Projekt-Nr.: 27300000 - 401 sowie der Firmendaten per Mail an hochbauamt@fellbach.de
Rückfragen:	Technische Rückfragen bitte schriftlich per E-Mail an hochbauamt@fellbach.de Allgemeine Rückfragen Tel. (07 11) 58 51-239

Das Amt für öffentliche Ordnung sucht für die Sachgebietsleitung des Ausländeramtes **einen B. A. Public Management/Dipl.-Verwaltungswirt (m/w/d) mit 50%.**

Die Sachgebietsleitung ist derzeit mit einer teilzeitbeschäftigten Kollegin besetzt. Sie teilen sich mit ihr die Sachgebietsleitung.

Ihre Aufgaben:

- Erteilung von Aufenthalts- und Niederlassungserlaubnissen
- Prüfung von Ausweisungen
- Treffen von Grundsatzentscheidungen bzw. Entscheidungen in besonders gelagerten Einzelfällen
- Erstellung von Vorlageberichten an die Regierungspräsidien
- Vertretung der Stadt in Klageverfahren
- Sonderaufgaben

Ihr Profil:

- Umfassende Kenntnisse des Ausländer-Asyl-, Unions- und Völkerrechts
- Kenntnisse des allgemeinen Verwaltungsrechts, themenübergreifende Fachkenntnisse des Personenstands- und Melderechts
- Idealerweise erste Führungserfahrung
- Entscheidungsfreude, Durchsetzungsvermögen und interkulturelle Kompetenz
- Ideal sind Fremdsprachenkenntnisse

Unser Angebot:

- Entwicklungsmöglichkeiten bis A 11 LBG
- Fahrtkostenzuschuss in Höhe von 75% bei Benutzung ÖPNV (VVS, Jobticket)
- Angebote im Rahmen des Betrieblichen Gesundheitsmanagement
- Betriebliche Kinderbetreuung
- Aktive Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern

Für weitere Informationen zu dieser Stelle steht Ihnen Martina Wöllhaff, Abteilungsleiterin beim Amt für öffentliche Ordnung, Telefon (07 11) 58 51-318, gerne zur Verfügung.

Bitte bewerben Sie sich bis mit aussagefähigen Unterlagen bis spätestens zum 24.4.2020 über das Online-Bewerbungsformular unter www.stellen.fellbach.de.

S-Bahnen verkehren im Halbstundentakt

Die Verkehrsunternehmen bemühen sich, auch in den nächsten Wochen ein verlässliches Grundangebot auf die Beine zu stellen. Die Landesregierung hat noch einmal betont, dass die Bahnen und Busse in Baden-Württemberg fahren sollen. Der öffentliche Nahverkehr gilt als „kritische Infrastruktur“. Er sorgt dafür, dass die Beschäftigten in den Krankenhäusern, bei der Polizei, den Banken, der Energieversorgung und dem Lebensmittelhandel zu ihrem Arbeitsplatz und wieder nach Hause kommen, dass die Kinder zu der Notbetreuung gebracht werden und dass ältere Mitbürger zur Apotheke fahren können.

Derzeit fahren deutlich weniger als die Hälfte der üblichen Fahrgäste. Die Bahnen und Busse haben ausreichend Platz, so dass Fahrgäste für eine räumliche Distanz zueinander sorgen können.

Dennoch gibt es im Fahrplanangebot Änderungen. Die S-Bahnen fahren seit gestern auf allen Linien im Halbstundentakt. Die Linie S60 fährt dabei ausschließlich im Abschnitt zwischen Böblingen und Renningen. Die Züge verkehren weitgehend als Langzüge mit maximaler Zuglänge. Die tägliche Flughafenfrühverbindung entfällt. Der Nachtverkehr am Wochenende wird ebenfalls nicht durchgeführt.

Dort, wo es technisch möglich ist, werden die Fahrzeuggtüren der S-Bahnen an

den Stationen automatisch geöffnet und geschlossen. Auch die SSB öffnet die Türen der Stadtbahnen an den Haltestellen zentral.

Auch die Stuttgarter Straßenbahnen AG reduziert ihr Angebot. Die Stadtbahnen fahren seit Dienstag nach dem Sonntagsfahrplan. Die Busse fahren montags bis samstag nach dem Samstagsfahrplan, an Sonntagen nach dem regulären Sonntagsfahrplan. Die Nachtbuslinien entfallen bis auf weiteres.

Um das Fahrpersonal vor einer Infektion zu schützen, ist im Busverkehr die vordere Tür bis auf Weiteres gesperrt. Ein- und Ausstieg erfolgen durch die hinteren Türen. Es findet auch kein Ticketverkauf durch den Fahrer mehr statt. Die Tickets sollten im Vorverkauf z. B. über die Ticketautomaten gekauft werden. Es gibt auch die Möglichkeit, ein Handyticket über die App „VVS mobil“ zu kaufen. Das Einzelticket ist per Handy sogar günstiger als beim Busfahrer. Es stehen auch Verkaufsstellen zur Verfügung. Allerdings haben viele Läden aufgrund der Verordnung des Landes viele Läden geschlossen.

Die Einschränkungen im Bahn- und Busverkehr werden in der elektronischen Fahrplanauskunft (EFA). Kunden können sich jederzeit über vvs.de oder die App „VVS mobil“ informieren.

Standesamt

Geburtstage

Ewald Schäfer, Schmiden: 26. März, 80 Jahre.
Herbert Herbert Klier, Fellbach: 27. März, 80 Jahre.
Sigrid Anna Mack, Fellbach: 27. März, 85 Jahre.
Marianne Püschel, Fellbach: 27. März, 80 Jahre.
Walter Schneider, Oeffingen: 27. März, 85 Jahre.
Hildegard Böhme, Schmiden: 28. März, 80 Jahre.
Martin Fakner, Fellbach: 28. März, 95 Jahre.
Helga Gertrud Klepper, Fellbach: 28. März, 80 Jahre.
Irene Paule, Schmiden: 28. März, 90 Jahre.
Hilde Schmole, Fellbach: 28. März, 85 Jahre.
Erika Berner, Oeffingen: 30. März, 80 Jahre.
Hubert Bohnert, Oeffingen: 30. März, 90 Jahre.

Wolfgang Laqua, Fellbach: 31. März, 85 Jahre.
Carmen Seibold, Schmiden: 31. März, 85 Jahre.

Goldene Hochzeit

Inge und Dr. Hans-Jürgen Knabe, Fellbach: 28. März.
Adelheid Sigrid und Richard Schneider, Schmiden: 30. März.

Sterbefälle

Erika Dapper, geb. Herdtle, Oeffingen: 11. März, 75 Jahre.
Manfred Friedrich Hetz, Fellbach: 12. März, 90 Jahre.
Ella Alexandridis, geb. Ergezinger, Stuttgart: 13. März, 90 Jahre.
Karl Schmid, Fellbach: 14. März, 88 Jahre.
Martha Emilie Barth, geb. Seibold, Fellbach: 15. März, 98 Jahre.

Wichtige Rufnummern und Notdienste

Terminseiten entfallen vorerst

Das öffentliche Leben in Deutschland liegt aufgrund des Kampfes gegen die Ausbreitung des Coronavirus derzeit lahm. Kulturveranstaltungen finden nicht statt, Galerien, Museen, Kinos und andere Einrichtungen sind geschlossen. Auch der Sportbetrieb ruht – nicht nur unterm Dach, auch Sport- und Spielplätze wurden auf Anordnung des Landes geschlossen. Musik- und Gesangsvereine haben den Probenbetrieb eingestellt. Jahrgangstreffen finden nicht statt. Mitgliederversammlungen von Vereinen sind abgesagt. Auch das kirchliche Leben ist betroffen. Zusammenkünfte in Kirchen, Moscheen, Synagogen und Einrichtungen anderer Glaubensrichtungen sind untersagt worden. Darunter fallen auch Gottesdienste. Daher entfallen vorerst die Terminseiten im Fellbacher Stadtanzeiger.

Hilfe und Rat

Wichtiger Hinweis: Vereine, Organisationen und Einrichtungen haben aktuell den Besucherverkehr eingeschränkt. Eine Kontaktaufnahme sollte immer zunächst über Telefon oder per E-Mail erfolgen.

AWO Ortsverein Fellbach e.V.

Gerhart-Hauptmann-Straße 17, Tel. 510 96 53-0
Die Demenzbetreuungsgruppen zur Entlastung pflegender Angehöriger, das Frauen-Sprach-Café und Gruppenveranstaltungen entfallen voraussichtlich bis Ostern.

Hilfsdienste

Anonyme Alkoholiker	07 11/1 92 95
Arbeiter-Samariter-Bund: mobile soziale Dienste, Fahrdienste, häusl. Kranken-/Altenpflege	0 71 51/9 59 29-0
Arbeiterwohlfahrt: Essen auf Rädern/Mobile Dienste/Schuldnerberatung	510 96 53-0
Caritas und Kath. Sozialstation St. Vinzenz (Kranken-, Familienpflege, Nachbarschaftshilfe, Seniorenhilfsdienst)	95 79 06-24
DRK - Ambulanter Dienst, Pflege, mobiler Sozialdienst, Fahrdienst	0 71 51/20 02-23
DRK - Hausnotrufservicestelle	0 71 51/20 02-27
Evangelischer Verein Fellbach e.V., Geschäftsstelle	58 56 76-0
- Diakonie-Sozialstation Fellbach: Einsatzleitung Fellbach	58 56 76-30
- Ehrenamt (u.a. ZeitSchenker)	58 56 76-45
Begegnungsstätte Treffpunkt Mozartstraße	58 56 76-60
Hospizdienst Rems-Murr-Kreis	0 71 51/9 59 19-50
Kindernotruf („Gewalt gegen Kinder“)	31 03 88 88
Kindersorgentelefon (Kinderschutzbund)	0 13 08/1 11 03
Krankenpflegeverein Schmiden-Oeffingen	51 29 05
Kreisjugendamt - Sozialer Dienst	0 71 51/501-1292
Elternkolleg (Do 9.30-12 und 18-20 Uhr)	5 18 19 01
Elternkreis Drogengefährdeter und -abhängiger	58 11 93
Frauennotruf Frauenhaus Schorndorf	0 71 81/6 16 14
Frauenhaus Stuttgart	54 20 21
Notruf und Beratung für Frauen - Fetz e.V.	2 85 90 01
Freundeskreis - Rat und Hilfe für Alkoholranke und ihre Angehörigen	517 20 46
Haus am Kappelberg - Ambulanter Dienst	5 75 41 66
Mobile Jugendarbeit	51 92 85

Wichtige Rufnummern

Feuerwehr, Notarzt, Rettungsdienst	112
Krankentransport	1 92 22
Friedhof Fellbach	58 24 68
Friedhöfe Schmiden und Oeffingen	58 44 24
Gesundheitsamt, Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung (§ 218), tel. Voranmeldung	0 71 51/501-1622 oder -1608
Rems-Murr-Klinikum Winnenden	0 71 95/591-0
Polizei	57 72-0
Stadtverwaltung und Schulen	58 51-0
Stadtwerke Fellbach	5 75 43-0
Handwerkernotdienst (Fr 16-20 Uhr, Sa/So 8-20 Uhr)	58 44 08
Störung Gas, Wasser	5 78 11 11
Störung Elektrizität	5 75 43-70
Überfall, Unfall	110

Caritas

Caritasstelle Fellbach, Pfarrer-Sturm-Straße 4, Kontakt Traude Heilig, Tel. 95 79 06 24
Die Caritasstelle mit der Kleiderkammer ist bis auf weiteres geschlossen. Die Kleiderkammer nimmt derzeit auch keine Kleiderspenden an.

Ehrenamtliche

Senioren-Wohnberatung Fellbach

Die Wohnberatung informiert vor Ort über barrierefreies Wohnen zur Erhaltung von Selbstständigkeit und Mobilität in der eigenen Wohnung. Kontakt über das Amt für Soziales und Teilhabe der Stadt Fellbach, Christine Hug, Telefon 58 51-268.

Ehrenamtliche Sprachbegleitung

Kontakt über Stadt Fellbach, Michaela Gamsjäger, Tel. 58 51-463 oder 0151-44247808, E-Mail: michaela.gamsjaeger@fellbach.de

Die Ehrenamtliche Sprachbegleitung vermittelt Dolmetscher, die bei Terminen wie zum Beispiel bei Gesprächen in der Schule oder bei Behörden mündlich übersetzen. Sie sprechen Deutsch und eine oder mehrere weitere Sprachen und haben Interesse, ehrenamtlich zu dolmetschen? Dann melden Sie sich bei uns.

Elternkolleg Fellbach e.V.

Bahnhofstraße 3, Tel. 518 19 01, www.elternkolleg-fellbach.de

Angebote: PEKiP-Gruppen für Familien mit Säuglingen von 2 bis 12 Monaten, Kleinkindgruppen „Spatzennest“ für Kinder von 1 bis 3 Jahren, Schülerinsel an der Anne-Frank-Ganztagschule, Hausaufgaben-, Sprach- und Lernhilfe (HSL) an Grundschulen, Präventives Elterntraining, Beratung, pädagogische Fortbildungskurse.

Energieberatung

Energieberatung durch Energieberater Architekt Dipl.-Ing. Martin Mende dienstags von 13 bis 16 Uhr bei den Stadtwerken Fellbach und donnerstags von 15 bis 18 Uhr im Rathaus Fellbach; kos-

tenlos für Fellbacher Bürger; bitte anmelden unter Tel. 575 43 69.

Evangelischer Verein Fellbach e.V.

Diakoniestation, Mozartstr. 14, Tel. 58 56 76-30 Mo bis Fr 9 bis 12 Uhr und Mo bis Do 14 bis 16.30 Uhr

Beratung zu Pflege, Alltagsbetreuung und Unterstützung im Haushalt nach telefonischer Vereinbarung.

Freundeskreis für Flüchtlinge in Fellbach

www.freundeskreis-asyl-fellbach.de

Die Angebote Frauencafé und offenes Begegnungscafé jeweils donnerstags (außer an Feiertagen) im Gemeindehaus der Christuskirche, Gerhart-Hauptmann-Straße 35, entfallen zur Zeit.

Haus & Grund Fellbach und Umgebung e.V.

Blumenstraße 20, Schmiden, Tel. und Fax 51 20 80

Sprechzeiten Mo 16 bis 18.30 Uhr und Do 16 bis 18.30 Uhr; derzeit nur telefonische Beratung; in dringenden Fällen ist auch ein Kontakt über E-Mail kontakt@hausund grundfellbach.de möglich.

Donnerstag, 26. März: Seminar „Modernisierung und Mieterhöhung“ fällt aus.

Hospizgruppe Fellbach

www.hospiz-remsmurr.de

Beratung und Kontakt: Carola Heß (Teamleitung, Hospizbegleitung Palliativ Care) unter Tel. (0711) 9 93 24 03.

Ambulante Hospizbegleitung: E-Mail: info@hospiz-remsmurr.de; Tel. (0 71 91) 92 79 70; Hospizstiftung Rems-Murr-Kreis e.V.

Stationäres Hospiz: Tel. (0 71 91) 92 79 740.

Kinder- und Jugendhospiz „Pustelblume“: Tel. (0 71 91) 92 79 720.

Notdienste

Ärzte

Allgemeiner Notfalldienst in der Rems-Murr-Klinik, Am Jakobsweg 2 in Winnenden, Tel. 116 117. Sprechzeiten montags, dienstags und donnerstags 18 bis 24 Uhr, mittwochs und freitags 14 bis 24 Uhr und samstags, sonntags und feiertags von 8 bis 24 Uhr.

Hausärztlicher und internistischer Notfalldienst: Die diensthabende Praxis erfahren Sie über den Anrufbeantworter Ihres Hausarztes.

Augenärztlicher Notfalldienst Rems-Murr-Kreis: Augenärztliche Notfallpraxis am Katharinenhospital in der Augenklinik, Kriegsbergstraße 60, Stuttgart, geöffnet freitags 16 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen 8 bis 22 Uhr. Augenärztlicher Bereitschaftsdienst Tel. (0 18 06) 07 11 22.

Gynäkologischer Notfalldienst außerhalb der Sprechstunden, samstags sowie sonn- und feiertags, Tel. (0 18 05) 55 78 90.

Hals-Nasen-Ohren-Gebietsdienst außerhalb der Sprechstunden: Tel. (0 18 05) 00 36 56.

Kinder- und Jugendärzte: Notdienst der Kinder- und Jugendärzte in der Ambulanz der Kinder- und Jugendmedizin des Rems-Murr-Klinikums Winnenden, Am Jakobsweg 1, Winnenden, Tel. (0 18 06) 07 36 14. Sprechzeiten werktags von 18 bis 22 Uhr, an Wochenenden und Feiertagen von 8 bis 20 Uhr. Außerhalb dieser Zeiten übernehmen die Ärzte der Kinder- und Jugendmedizin des Klinikums. Eine telefonische Voranmeldung ist nicht notwendig.

Zahnärzte

Notfalldienst von 10 bis 11 Uhr und 17 bis 18 Uhr: Zentrale Dienstanzeige an Wochenenden und Feiertagen unter der Rufnummer (07 11) 787 77 44.

Tierärzte

Informationen zum Notfalldienst am Wochenende und an Feiertagen unter 0700tiernot bzw. (0 70 00) 843 76 68.

Apotheken

Kostenfreie Rufnummer (0800) 02 28 33; Apotheken-Schnellsuche www.apothekennotdienst-bw.de oder Tel. (0 18 05) 002963; Apotheken-Notfinderdienst vom Handy ohne Vorwahl Tel. 22 8 33 (max. 69 c/min).

Dienstbereitschaft von 8.30 bis 8.30 Uhr des nächsten Tages.

Donnerstag, 26. März: Apotheke Stetten, Kernen, Klosterstr. 17; und Widderstein-Apotheke, Untertürkheim, Widdersteinstr. 23.

Freitag, 27. März: Sofien-Apotheke, Bad Cannstatt, Hallschlag 17; und Staufen-Apotheke, Waiblingen, Heinrich-Küderli-Straße 2.

Samstag, 28. März: Burg-Apotheke, Waiblingen-Hohenacker, Karl-Ziegler-Str. 6; und Kur-Apotheke, Bad Cannstatt, Marktstr. 3.

Sonntag, 29. März: Bahnhof-Apotheke, Fellbach, Bahnhofstr. 125; und Apotheke Friedrich, Bittenfeld, Schillerstr. 58.

Montag, 30. März: Apotheke am Marktplatz, Wangen, Ulmer Str. 363; und Brunnen-Apotheke, Korb, Seestr. 4.

Dienstag, 31. März: Neue Apotheke, Schmiden, Gotthilf-Bayh-Str. 4; und Central-Apotheke Dr. Pfeifer, Waiblingen, Alter Postplatz 2.

Mittwoch, 1. April: Quellen-Apotheke, Bad Cannstatt, König-Karl-Str. 20; und Rathaus-Apotheke, Beutelsbach, Buhlstr. 32.

Donnerstag, 2. April: Rathaus-Apotheke, Schmiden, Oeffinger Str. 3; und Apotheke Korber Höhe, Waiblingen, Saliestraße 7/2.

Freitag, 3. April: Stadt-Apotheke im Ärztehaus, Fellbach, Bahnhofstr. 52; und Vitalwelt-Apotheke im Gesundheitszentrum, Winnenden, Am Jakobsweg 2.